



Haushaltsrede des Werkreferenten Marco Brandstetter vom 14.4.2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

Mut, Verlässlichkeit und Ausdauer. Mit diesen Worten begann ich meine Rede im vergangenen Jahr als Werkreferent. Und genau diese drei Eigenschaften zeichneten das vergangene Jahr im Bereich der Gemeindewerke Karlsfeld aus. Jetzt können wir bereits die ersten Früchte dieses Arbeitens erkennen. Nicht weit von hier steht das Produkt schwerer Arbeit – unser neues Biomasseheizkraftwerk. Und es hat sich jetzt schon gelohnt, wenn auch noch viele Unabwägbarkeiten aus dem Weg zu räumen sind und wir von der Zukunft nur sehr vage Aussagen treffen können.

Aussagen finanzieller Art treffen wir natürlich wieder einmal mit der Haushaltsplanung für dieses und im Ausblick auch auf die zwei folgenden Jahre. Und da stehen uns Zeiten ins Haus, die wir nur mit viel Durchhaltevermögen und vor allem mit viel Vertrauen in die geplanten Projekte angehen können.

Heute möchte ich hier auch einmal einen kleinen vielleicht auch merkwürdig erscheinenden Vergleich wagen.

Ich erlebe unsere Gemeindewerke in den letzten Jahren als sehr innovatives Unternehmen, das stets darauf bedacht ist, am Zug der Zeit zu stehen. Das wird natürlich auch noch gesteigert durch die immer umfangreicheren und komplizierteren Vorschriften bei immer moderner werdender Technik. Laufend muss etwas erneuert und ausgetauscht oder erweitert werden. Laufend muss kontrolliert werden, ob das so noch dem neuen Standard genügt. Und laufend müssen neue Entwicklungen mit einbezogen werden. Daneben muss der alltägliche Ablauf auch noch mit bewältigt werden.

Das kommt mir ganz bekannt vor aus meinem Bereich, in dem ich beruflich tätig bin. Bei uns in der evangelischen Kirche gibt es etliche Kirchenbauten, bei denen das nicht wirklich anders im Ablauf ist, als hier. Wenn man auch dazu sagen muss, dass es sich inhaltlich wohl um eine ganz andere Materie handelt. Aber auch hier hab ich Kirchen, die wenn ich den Turm gerade mal fertig saniert habe, am Kirchenschiff wieder von vorne beginnen muss. Nie habe ich Ruhe. Immer wieder kommt eine neue Errungenschaft der denkmalpflegerischen Ausgestaltung dazu oder eine neue statische Berechnung, die mir sagt, dass früher alles falsch berechnet wurde, obwohl das Gebäude bereits über 500 Jahre steht ... Die Elektrik muss verbessert werden usw. usw. Das liess sich unentwegt fortsetzen. Und genauso ist das mit unserem Wasserwerk, unserem Klärwerk und später auch mit unserem Heizkraftwerk. Immer wieder fängt man von vorne an und wenn man denkt, alles ist soweit in Ordnung kommt eine neue Vorschrift und ein

Filter oder irgend etwas muss erneuert werden, von unserem Leitungsnetz ganz zu schweigen. Das Klima in der Kirche muss verbessert werden, die St. Das zeichnet den Haushalt der Gemeindegemeinschaft Karlsfeld in diesem Jahr aus. Insgesamt umfasst der Wirtschaftsplan fast 25 Mio. €. Es werden dabei weit mehr als 15 Mio. € investiert. Eine unglaublich hohe Summe. Aber wer Veränderung will, muss auch entsprechenden Einsatz zeigen.

- ? Mut, weil wir in eine zukunftsweisende Energieversorgung investieren, die zunächst einmal Millionenbeträge verschlingt.
- ? Verlässlichkeit, weil wir für unsere Wasserversorgung ohne Kompromisse für klares, sauberes und hoch qualitatives Wasser gerade stehen und so immer wieder mit hohem Einsatz und Umsicht diese sichern. Nicht ohne Stolz können wir das vorzeigen. Viele Gemeinden beneiden uns um unsere hohe Wasserqualität.
- ? Ausdauer, weil wir bei der Abwasserbeseitigung in ein doch schon in die Jahre gekommenes Abwasserkanalnetz investieren, Stück für Stück, das aufgrund des Alters und des gewachsenen Umfangs sehr sorgsam überwacht und gewartet werden muss.

Damit wird in kurzen Sätzen sehr deutlich, welche großen Aufgaben sich unsere Gemeinde stellt. Und das geschieht hier trotz leerer Kassen überall, gegen den Trend. Es wird nicht gespart und verschoben, sondern in vollem Umfang investiert. Hier wird ein wichtiges positives Zeichen gesetzt, das eine positive Stimmung hervorruft, ein Nichtaufgeben sondern Anpacken und Vorausgehen.

Hervorheben muss man dabei ganz deutlich heute die Investition in unsere neue Energieversorgung, die auch trotz des vorübergehenden schmerzlichen Wegfalls des Abnehmers Neue Mitte ohne Verzögerung gestartet wurde. Der Spatenstich letzte Woche zeigt dies deutlich. Neben dem Bauwerk und den Anlagen muss ein erstes Leitungsnetz verwirklicht werden. Insgesamt wird das Leitungsnetz allein mehr als 6 Mio. € kosten.

Mit dieser umfangreichen Netzplanung können dann neben den bekannten Abnehmern, wie den Gemeindegemeinschaften selbst eine Menge Karlsfelder Bürger erreicht werden, die in naher Zukunft ihre Wärmeenergie aus dem Biomasseheizkraftwerk Karlsfeld beziehen können. Das ist ein einschneidender Schritt, den wir bereit sind zu gehen, ohne Konjunkturgejammer, immer mit dem Ziel vor Augen, umweltfreundlicher, unabhängiger und fortschrittlicher zu sein.

Mut, Verlässlichkeit und Ausdauer, diese Eigenschaften zeichnen auch unsere Gemeindegemeinschaften aus, die sich weit über das normale Maß hinaus bei ihren Aufgaben engagieren. Dafür hier mein ausdrücklicher Dank. Ohne diesen Einsatz wäre all dies nicht möglich. Zugleich auch der Wunsch von meiner Seite für die Kraft, die noch notwendig sein wird, dieses ehrgeizige Projekt weiter zu entwickeln und begleiten.

Marco Brandstetter, Werkreferent